

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Für ziemliche Aufregung haben in dieser Woche zwei Vorfälle, die ich nicht unkommentiert lassen kann, gesorgt. So will Claudia Roth, die Kulturbeauftragte der Bundesregierung, an der Kuppel des Berliner Stadtschlosses eine umlaufende Inschrift aus Bibelzitatens verschwinden und mit anderen Texten überschreiben lassen. Es hatte bereits zuvor Kritik an den Bibelzitatens gegeben, weil sie andere Religionen ausgrenzen würden. Daher hat die staatliche »Stiftung Humboldtforum im Berliner Schloss« dort bereits eine Tafel aufgestellt, auf der es heißt: »Alle Institutionen im Humboldt Forum distanzieren sich ausdrücklich von dem Allgemeingültigkeits- und Herrschaftsanspruch des Christentums, den die Inschrift zum Ausdruck bringt.« Schon dieser verbale Bückling geht zu weit, denn der Glaube, selbst auf dem richtigen Weg zu sein, gehört zum Wesen einer jeden Religion. Selbst diese erklären-

den Worte reichen der Grünen-Politikerin aber offensichtlich nicht.

Dazu passend hat das ebenfalls Grün geführte Auswärtige Amt beim G7-Außenminister-Treffen in Münster ein historisches Kreuz aus dem Friedenssaal des Historischen Rathauses in Münster für die Zeit des Treffens entfernen lassen, weil »Menschen mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen am G7-Treffen teilnehmen.«

Das Kreuz gehört seit Jahrhunderten zur Geschichte des Saales, in dem schon der Westfälische Friede unterzeichnet wurde. Unter diesem Kreuz wurde der dreißigjährige Glaubenskrieg beendet und Europa kehrte zum Frieden zurück!

Nun muss man nicht alles gut finden, was unter dem Symbol des Kreuzes in den letzten 2000 Jahren geschehen ist. Auch lässt sich nicht leugnen, dass die aktiv gläubigen Christen in Deutschland inzwischen in der Minderzahl sind. Aber niemand sollte vergessen, dass unsere gesamte Gesellschaft auf eine christliche Wertegemeinschaft gegründet ist, ohne die weder unsere Demokratie noch unser Sozialstaat und schon gar nicht unser humanistisches Weltbild und friedliches Miteinander auf einem verlässlichen Fundament stünden!

Rücksicht auf kulturelle und religiöse Befindlichkeiten ist ein wichtiger Baustein für diese friedliche Koexistenz. Überall sonst auf der Welt wird aber von den Gästen verlangt, dass sie Rücksicht nehmen – und nicht von den Gastgebern! Wer aber unsere eigene kulturelle Identität durch solche Aktionen leugnet, leistet dem Miteinander einen Bärendienst – und demaskiert sich selbst.

Sollte Robert Habecks Bekenntnis »Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht« etwa unsere gesamte Geschichte und Kultur verneinen?

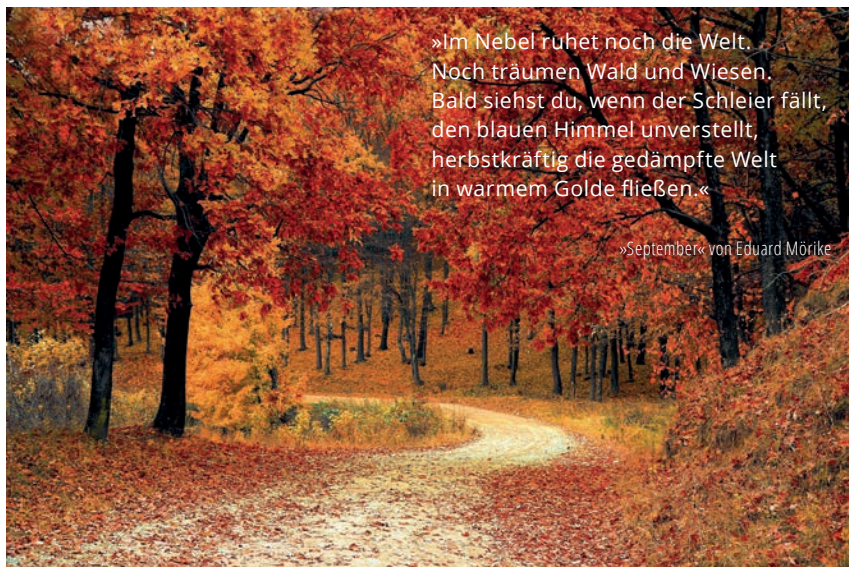
Ich wünsche Ihnen einen guten Start in eine gesunde Woche!

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHE IM LANDTAG

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordert mehr **Entlastungsmaßnahmen der Kommunen durch den Bund**. Wir bieten den Menschen im **Kampf gegen explodierende Energiekosten konkrete Hilfestellung an** – etwa durch eine energiepolitische Veranstaltung im niederbayerischen Perlesreut am kommenden Freitag. Und wir bewerten die **Steuerprognose fürs kommende Jahr**. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre – im Zeichen des goldenen Herbstes!



»Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen.
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.«

»September« von Eduard Mörike

RÜCKBLICK

WIR FORDERN MEHR ENTLASTUNGSMASSNAHMEN DES BUNDES FÜR BAYERISCHE KOMMUNEN

Im Freistaat Bayern gibt es mehr als 2.000 Kommunen. Diese stellen das Rückgrat der bayerischen Verwaltung dar und tragen insbesondere für die Aufrechterhaltung von ÖPNV und Grundversorgung die Hauptverantwortung. **Deshalb sind unsere Städte und Gemeinden von der Energiekrise besonders betroffen und auf adäquate Hilfen durch den Bund angewiesen**. Doch wie so oft greifen dessen Lösungsansätze viel zu kurz. Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern daher von der Bundesregierung, dass auch Kommunen an den vom Bund zu realisierenden Entlastungsmaßnahmen angemessen partizipieren können.

Das gilt insbesondere bei Gas- und Fernwärmebezugskosten. Ferner wollen wir, dass Leistungen der Kommunen stärker anerkannt und abgegolten werden, die während der Corona- und Migrationskrise erbracht wurden und bis auf den heutigen Tag weiter erbracht werden. So wichtig die Entlastung aller Bürger wegen der rasant steigenden

Energiekosten ist, so kurz gedacht ist der angekündigte Lösungsansatz der Berliner Ampelkoalition für die Kommunen. Mehr Informationen dazu finden Sie [\[HIER\]](#).

FREIE WÄHLER-FRAKTION ZUR STEUERPROGNOSE FÜR 2023

Bayerns Staatskasse muss für das Jahr 2023 mit einem deutlichen Rückgang der prognostizierten Steuereinnahmen rechnen. Konkret bedeutet dies für den Freistaat per Saldo ein Minus von rund 0,6 Milliarden Euro im Vergleich zur Schätzung im Mai. Dennoch gibt es Grund zu Optimismus: Die aktuelle Steuerschätzung ist zwar spürbar niedriger, als noch im vergangenen Frühjahr vermutet wurde. **Nichtsdestotrotz kann über die kommenden Jahre hinweg mit Steigerungen gerechnet werden**. Noch im Mai hat Bayerns Steuerschätzung für das Jahr 2023 ein dickes Plus von rund 2,4 Milliarden Euro vorausgesagt.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Eintrübung resultierten die kalkulierten Einbußen auch aus den zahlreichen geplanten Entlastungen für Menschen und Unternehmen. Trotz dieses schwierigen Umstands gibt es auch gute Nachrichten: Sowohl Politik als auch Staat arbeiten weiterhin vehement daran, Wege aus dieser Krise aufzuzeigen. Denn Bayern soll auch zukünftig ein **Stabilitätsanker sowie Garant für gesellschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit innerhalb Deutschlands** bleiben.

Die Inflation hat derweil zu deutlichen Mehreinnahmen geführt – auch für den Freistaat Bayern. **So gibt es im Jahr 2022 einen Zuwachs von etwa 3,3 Milliarden Euro**. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen

können somit wichtige Investitionen und Projekte auf den Weg gebracht werden. **Dabei geht es vor allem darum, den Freistaat auch weiterhin zukunftssicher aufzustellen.** Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen für ein lebenswertes Bayern – in sämtlichen Regionen mit all ihren individuellen Belangen. [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.



KURZNEWS

WIR WOLLEN DEN LÄNDLICHEN RAUM STÄRKEN UND SINNESERBE BEWAHREN

Von pittoresken Städtchen bis hin zu trutzigen Burgen können wir mit allem dienen, das landschaftlich besonders hervorsteht. Oder anders ausgedrückt: **Bayern ist eine unersetzliche deutsche Kulturlandschaft!** Insbesondere möchten wir FREIE WÄHLER im Landtag den ländlichen Lebensraum weiter stärken und das einzigartige bayerische Sinneserbe bewahren. Denn über die Attraktivität Bayerns wird vor Ort in den Städten und Gemeinden entschieden. **Deshalb setzen wir uns unter anderem für den Schutz von Geräuschen und Gerüchen des Landlebens ein, fordern eine bessere infrastrukturelle Anbindung des ländlichen Raums und machen uns für die Schaffung weiterer Handlungsspielräume unserer Kommunen stark.** [\[HIER\]](#) lesen Sie unsere Pressemitteilung zum Thema.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de



Der erste Jugendpreisträger Matthias Fack (3.v.l.) inmitten der Abgeordneten (v.l.) Tobias Gotthardt, Dr. Fabian Mehring und Bernhard Pohl. Ebenfalls dabei: Die Landrätin des Landkreises Regensburg Tanja Schweiger. Bild: Patrick Wolf/BJR

ERSTMALS JUGENDPREIS »BAYERNS JUGEND. BAYERNS ZUKUNFT. BAYERNS GOLD« VERGEBEN

Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen, Stärkung der Jugendparlamente, Schaffung einer ›Fach- und Servicestelle Jugendbeteiligung‹ – wir #FREIEWÄHLER machen uns für junge Menschen stark!

Wie genau, erklären Euch unser jugendpolitischer Sprecher **Tobias Gotthardt** sowie unser Parlamentarischer Geschäftsführer Dr. **Fabian Mehring** [\[HIER\]](#). Mehr zur Preisverleihung an BJR-Präsident **Matthias Fack** Ende Oktober in Regensburg lest Ihr [\[HIER\]](#).

DIE FREIE WÄHLER LANDTAGS-FRAKTION AUF DER CONSUMENTA IN NÜRNBERG

Für Euch immer im Dienst der guten Sache: Fraktionsreferent **Gottfried Obermair** und Wirtschaftsstaatssekretär **Roland Weigert** im Gespräch mit Besuchern der Consumenta 2022. [\[HIER\]](#) mehr.

